




CHAMBRE D'AGRICULTURE
LUXEMBOURG




Centre de Recherche Public
Gabriel Lippmann



125 ans
ASTA




Lycée
Technique
Agricole



Université
de Liège

K o o p e r a t i o n s p r o j e k t S E N T I N E L L E

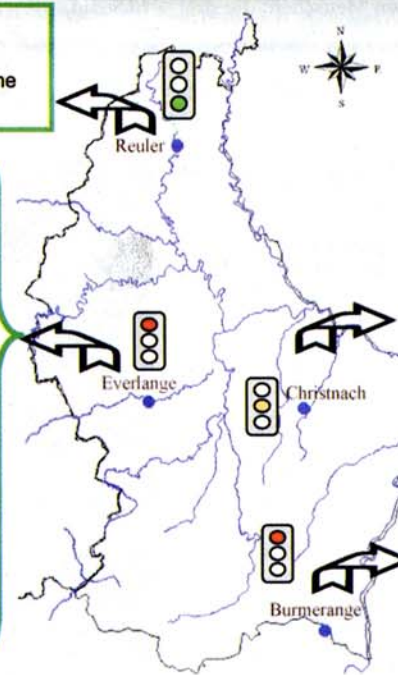
Finanziert mit Hilfe der Administration des Services Techniques de l'Agriculture (ASTA).



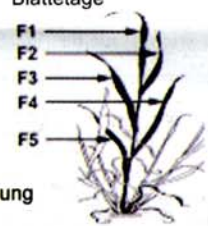
Septoria Blatt-dürre am Weizen (Sorte Achat)

Krankheiten im Getreide

31. Mai 2010



Blatttage



F1
F2
F3
F4
F5

Weizensorte: Manager
Stadium: EC 37
Septoria: Vereinzelt Symptome auf Blatttagen F5 bis F7

Weizensorte: Achat
Stadium: EC 40
Septoria: F6 abgestorben, Symptome auf Blatttagen F5 bis F2

Weizensorte: Privilage
Stadium: EC 45
Septoria: F6 abgestorben, Symptome auf Blatttagen F5 bis F3, vereinzelt auf F2

Weizensorte: Cubus
Stadium: EC 39
Septoria: Symptome auf Blatttagen F6 bis F4, vereinzelt auf F3

Gerstensorte: Highlight
Stadium: EC 69
Ramularia Blattflecken auf unteren Blatttagen

Gerstensorte: Campanile
Stadium: EC 70
Ramularia Blattflecken und Mehltau auf unteren Blatttagen, vereinzelt *Rhynchosporium* Blattflecken

Gerstensorte: Campanile
Stadium: EC 59
Ramularia Blattflecken auf unteren Blatttagen

Weizensorte: Cubus
Stadium: EC 57
Septoria: F6 abgestorben, Symptome auf F5 bis F2 und vereinzelt auf F1

Gerstensorte: Campanile
Stadium: EC 70
Ramularia auf unteren Blatttagen

Der Winterweizen befindet sich in Burmerange im Entwicklungsstadium 57. Die für den Ertrag wichtigen oberen drei Blatttagen sind voll entwickelt und latent (=Symptome sind noch nicht sichtbar) mit *Septoria tritici* infiziert. Um Ertragsverluste zu vermeiden, wurde bereits in der letzten Woche eine Fungizidspritzung für die Region Mosel empfohlen. Eine erneute Spritzung ist im Moment nicht notwendig. In Everlange befindet sich der Winterweizen im Entwicklungsstadium 40-45. Die unteren Blatttagen sind mit *Septoria tritici* besiedelt und die oberen Blatttagen latent infiziert. Für die anfälligere Sorte Achat wurde bereits letzte Woche eine Fungizidspritzung empfohlen. **Auch für die weniger anfällige Sorte Privilage ist in Everlange jetzt eine Spritzung zur Vermeidung von Ertragsverlusten notwendig.** In Christnach erreicht der Winterweizen das Entwicklungsstadium 39. Die unteren Blatttagen sind vergleichsweise schwach mit *Septoria tritici* besiedelt, die oberen Blatttagen latent infiziert. **Für Christnach ist zu empfehlen, die Weizenbestände zu kontrollieren und bei starkem Befall der unteren Blatttagen bei anfälligeren Sorten Fungizid auszubringen.** Im Sinne des Resistenzmanagements ist eine Mischung aus einem Azol (z.B. Prothioconazol oder Epxiconazol) plus multi-site-inhibitor (wie z.B. Chlorothalonil) zu empfehlen. Präparate, die Strobilurine als Wirkstoffe enthalten, sind gegenüber *Septoria tritici* weitgehend unwirksam und sollten hier nicht zum Einsatz kommen. Für eine Übersicht empfehlenswerter Präparatkombinationen sei auf die Zusammenstellung der Landwirtschaftskammer verwiesen, die letzte Woche an dieser Stelle (De Letzeburger Bauer Nr. 21, Seite 8) veröffentlicht wurde. In Reuler erreicht der Weizen das Stadium 37. *Septoria tritici* ist im Ösling bislang nur selten zu finden. Erste Spuren von Mehltau waren im Weizen im Ösling zu finden.

Die Gerste befindet sich in Everlange und Burmerange im Entwicklungsstadium 69 bis 70, in Christnach im Stadium 59. Die für den Ertrag wichtigen oberen Blatttagen sind vollständig ausgebildet, die Ähren entwickeln sich. In der Region Mosel beginnt die Phase der Kornbildung. Auf den unteren Blatttagen sind landesweit die Erreger *Ramularia collo-cygni* (Sprenkelkrankheit), *Rhynchosporium secalis* (Rhynchosporium Blattflecken), Mehltau und *Helminthosporium graminearum* zu finden. In der Phase der Ährenentwicklung sind Gräser anfällig gegenüber *Fusarium*-Arten, die Mykotoxinbelastungen des Kornes zur Folge haben können. Für *Fusarium*-Infektionen wird es in der kommenden Woche voraussichtlich zu trocken werden, so dass hier zur Zeit kein Handlungsbedarf ist.

Beachten Sie bei Fungizidspritzungen die rechtlichen Auflagen, insbesondere den notwendigen Abstand zu Gewässern.

KONTAKT: Dr. Moussa El Jarroudi (meljarroudi@ulg.ac.be), Dr. Marco Beyer (beyer@lippmann.lu), Guy Reiland (guy.reiland@education.lu)